

Articles

HERBERT PLENKER

ADLER Jugendförderpreis 2018 und Kabarett mit Martin Fromme

Krefeld, 20.04.2018: Es ist schon eine kleine Tradition die unser Verein pflegt. Im Rahmen seiner Kabarettveranstaltungen verleiht er einen Jugendförderpreis an engagierte Jugendgruppen im Raum Krefeld. Die diesjährigen Preisträger und damit die Achten sind in diesem Jahr die Pfadfinder Hüls, vom Stamm der Raubritter. Gemeinsam mit ihrem Vorsitzenden Uwe Fischer und der Stammesführerin Sanny Malacasa waren 20 Pfadfinder in die evangelische Markus – Kirche in Fischeln gekommen.



(/index.php/component/jce/?view=popup&tmpl=component)Die Hülser wurden von der Jury für ihre engagierte Arbeit und soziale Prägung ausgewählt und wurden mit einem Preisgeld von 1000.-€ bedacht. Gestiftet wurde das Preisgeld von der Firma ATR Industrie - Elektronik GmbH und überreicht durch den Geschäftsführer Timo Amels. Die Laudatio konnte durch Bürgermeisterin Gisela Klaer leider nicht gehalten werden, da sie gesundheitlich verhindert war. Diesen Part übernahm Vereinsvorsitzender Hans Krüppel, der sich an seine eigene Pfadfinderzeit erinnerte und den Bogen zum heutigen Pfadfinderleben gekonnt schlug. Die Preisträger von 2017, die evangelische Pfarrjugend Markus – Kirche, Fischeln überreichte in ihrer Kirche den Pokal mit viel Freude an ihre Nachfolger. Der Vorsitzende der Hülser, Uwe Fischer, bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten und überreichte an Timo Amels, Hans Krüppel und Herbert Plenker jeweils einen Pfadfinderstuhl zur Erinnerung und als Dank.



(/index.php/component/jce/?view=popup&tmpl=component) Natürlich mussten die drei Herrn auf den niedrigen Stühlen Platz nehmen und bekamen viele Lacher aus dem Publikum, besonders als das mühevoll Aufstehen angesagt war. Der Geldpreis wird angelegt in die Renovierung des auf dem Gelände der Pfadfinder stehenden Bauwagens.



(/index.php/component/jce/?view=popup&tmpl=component) Als Kabarettist trat an diesem Abend Martin Fromme mit seinem Programm – Besser Arm ab, als arm dran! – auf. Fromme aus Wanne – Eickel, Herne stammend, ist wirklich armamputiert und nahm sein „Handicap“ als Leitfaden des Abends. Er stellte die Frage darf ich über einen Menschen mit Handicap lachen, oder nicht? Über sich kann er selbst lachen und nimmt sich natürlich und alles auf die Schuppe. Arbeitet sich an Redensarten ab, wie: Kann ein Rollstuhlfahrer zurücktreten? Ein Einarmiger, bei allem Elend, sich die Pulsader aufschneiden? Er verwendete modern den Beamer für Bilder und kleine Filme. Allerdings fand er keinen Draht zum Publikum und erntete nur spärliche Lacher. Für viele war es über große Strecken peinlich und ein roter Faden selten erkennbar, auch die Pointen waren selten richtig gesetzt. Bereits in der Pause gab es große Differenzen bei den Besuchern. Nur ein kleiner Teil zeigte sich zufrieden, ein großer Teil wollte noch abwarten und viele zogen bereits Konsequenzen und verließen die Kirche. Ein bitterer Abend

für die Veranstalter der Königshofer Kabarettabende zeichnet sich am Ende ab. Aber Hans Krüppel als der bekannte Optimist versprach unmittelbar nach der Veranstaltung, im November (22.11.) kommt Martin Zingsheim und dann erleben die Besucher wieder das gewohnte ADLER Niveau. HP